



## Organisation und Spielregeln

- Die Mannschaften spielen im 7-gegen-7.
- Die Spieldauer beträgt 2 x 20 Minuten.
- Auf 5 x 2 Meter große Tore spielen.
- Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Außenlinien evtl. mit Hütchen markieren.
- Einer der beteiligten Vereine stellt einen Spielleiter.
- Mit einem Leichtspielball der Größe 5 (290g) spielen.
- Die Abseits- und die Rückpassregel kommen nicht zur Anwendung.
- Abstöße können wahlweise aus der Hand oder vom Boden ausgeführt werden.

- Bei jedem Foulspiel erhält die gegnerische Mannschaft einen direkten Freistoß bzw. in Tornähe einen Strafstoß vom 8-Meter-Punkt.
- Falsche Einwürfe nicht ahnden, sondern korrektes Verhalten erklären.

### Verantwortung und Modus:

Der jeweils zuständige Kreisjugendausschuss organisiert Spielrunden, ohne jedoch Ergebnisse in Tabellen zu führen. Ein Kreismeister wird demzufolge nicht ermittelt.

## Organisation und Spielregeln

- Die Mannschaften spielen im 7-gegen-7.
- Die Spieldauer beträgt 2 x 25 Minuten.
- Auf 5 x 2 Meter große Tore spielen.
- Vier Spieler/Spielerinnen können beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Außenlinien evtl. mit Hütchen markieren.
- Einer der beteiligten Vereine stellt einen Spielleiter.
- Mit einem Leichtspielball der Größe 5 (290g) spielen.
- Die Abseits- und die Rückpassregel kommen nicht zur Anwendung.
- Abstöße können wahlweise aus der Hand oder vom Boden ausgeführt werden.

- Bei jedem Foulspiel erhält die gegnerische Mannschaft einen direkten Freistoß bzw. in Tornähe einen Strafstoß vom 8-Meter-Punkt.

### Verantwortung und Modus:

Der jeweils zuständige Kreisjugendausschuss organisiert Spielrunden, ohne jedoch im Idealfall Ergebnisse in Tabellen zu führen. Ein Kreismeister wird demzufolge nicht ermittelt.

## Ziele

Kinder dieser Altersstufe müssen weiterhin die Möglichkeit haben, Fußball frei von Ergebnis- und Leistungsdruck erleben zu dürfen. Das freie und ungestörte Spiel auf kleinen Feldern und in kleinen Mannschaften bietet ideale Bedingungen dafür, das Spiel zu erlernen. Hier sind sie in jeder Aktion aktiv eingebunden und können unverein-

genommen etwas ausprobieren. Das spielerische Kennenlernen der Grundtechniken, wie Dribbeln, Passen und An- und Mitnehmen, rückt in den Fokus. Viele Ballkontakte für jeden in Training und Spiel garantieren Lernfortschritte und schaffen Erfolgserlebnisse. Sie wiederum sind die Basis dafür, dass die Kleinen mit Freude am Ball bleiben!

## Ziele

E-Junioren sind in ihrer Entwicklung zwar schon etwas weiter als Mini-Kicker bzw. F-Junioren, es sind aber immer noch Kinder! Von daher müssen hier auch weiterhin kindgerechte Spiel- und Trainingskonzepte greifen. E-Junioren befinden am Übergang zum so genannten „Goldenen Lernalter“. Dies ermöglicht das spielerische Kennenlernen auch schwieriger Techniken

und der Beidfüßigkeit. Ziel ist es, ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit dem Ball zu verbessern. Darüber hinaus rückt die Vermittlung von Werten, wie Siegen und Verlieren lernen, Fairness und Zuverlässigkeit, in den Vordergrund. Als wesentlich ist dabei das Trainer- und Elternverhalten anzusehen – sie können durch entsprechendes Vorleben die Richtung weisen.



## Erlebnis- statt Ergebnisfußball

Altersgemäße Wettspielformen  
für Mini-Kicker bis E-Junioren

Mit freundlicher Unterstützung des  
FLVW-Freundeskreises

Liebe Kindertrainer,  
liebe Vereinsvertreter, liebe Eltern,

das Heranführen der 4- bis 10-jährigen an das Fußballspiel darf sich nicht an den Anforderungen und Gepflogenheiten des Erwachsenenfußballs orientieren. Der für viele „Knirpse“ erste intensive Kontakt mit dem Fußball muss vielmehr altersgemäße Zielsetzungen und Inhalte aufweisen.



Es klingt banal, ist aber unendlich wichtig: Der zentrale Schwerpunkt im Kinderbereich sind kleine Spiele auf Tore. Denn: Kinder lernen das Fußballspielen vor allem durch das Spielen selbst. Sie erleben damit die Faszination Fußball in aller Intensität – so wie früher beim Straßenfußball. Was wollen Kinder? Erfolgserlebnisse, viele Ballkontakte und Torefolge. Diese Spielerlebnisse sind die Basis für eine langfristige und stabile Motivation zum Fußballspielen und damit letztlich auch für eine positive Entwicklung des Jugendfußballs.

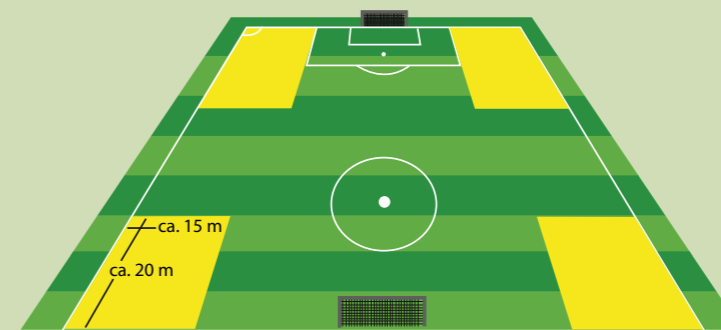
In der optimalen Förderung der Nachwuchsspieler sind Training und Spiel als eine untrennbare Einheit zu betrachten. Deshalb reichen altersgerechte Trainingsinhalte allein nicht aus. Auch der offizielle Wettspielbetrieb muss mit aller Konsequenz kindgerecht gestaltet werden. Die Wettspielformen, die in diesem Flyer beschrieben werden, orientieren sich an der freien Spielwelt der Kinder und am früheren Straßenfußball. Für Kinder sind sie gleichermaßen attraktiv, erlebnisreich, spannend und lernintensiv. Grundlage dieser Spielformen bildet die für Kinder leicht verständliche Spielidee des Fußballs: Tore erzielen und Tore verhindern. In einer überschaubaren Spielumgebung vermitteln sie alle technischen und taktischen Grundelemente des „großen“ Fußballs im 11-gegen-11.

Wir sehen es als unsere Pflicht an, die folgenden kindgerechten Wettspielformen offensiv zu vertreten. Unser Ziel ist es, zu große Spielfelder und Mannschaften aus dem Kinderfußball zu verbannen – 11er-Teams haben im Kinderfußball nichts zu suchen! Helfen Sie uns dabei! Lassen Sie uns gemeinsam optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder schaffen. Sie werden es uns durch Spielfreude und dauerhafte Begeisterung für den Fußball danken.

Ihr Manfred Deister, Vizepräsident Jugend



Wichtige und nützliche Informationen zum Kinder- und Jugendfußball:  
[www.training-wissen.dfb.de](http://www.training-wissen.dfb.de)



## Organisation und Spielregeln

### Wettspiele in 7-gegen-7

- Die Mannschaften spielen im 7-gegen-7.
- Die Spieldauer beträgt 2 x 20 Minuten.
- Auf 5 x 2 Meter große Tore spielen.
- Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Außenlinien evtl. mit Hütchen markieren.
- Einer der beteiligten Vereine stellt einen Spielleiter.
- Mit einem Leichtspielball der Größe 4 (290g) spielen.
- Die Abseits- und die Rückpassregel kommen nicht zur Anwendung.
- Abstöße können wahlweise aus der Hand oder vom Boden ausgeführt werden.
- Bei jedem Foulspiel erhält die gegnerische Mannschaft einen direkten Freistoß bzw. in Tornähe einen Strafstoß vom 8-Meter-Punkt.

### Ziele

Für unsere Kleinsten ist eine 7-gegen-7-Spielrunde plus regelmäßige 4-gegen-4-Turniere die optimale Ergänzung zu einem kindgerechten Vereinstraining. Oberstes Ziel in dieser Altersstufe muss es sein, die Anfangsbegeisterung der Kinder für den Fußball zu bewahren und sie in eine dauerhafte Motivation für diese Sportart umzuwandeln. Das 4-gegen-4 ist dabei ein ganz wesentlicher Baustein. Es ist die kleinstmögliche Spielform, in der alle wesent-

- Falsche Einwürfe nicht ahnden, sondern korrektes Verhalten erklären.

Verantwortung und Modus: Der jeweils zuständige Kreisjugendausschuss organisiert Spielrunden, ohne jedoch Ergebnisse in Tabellen zu führen. Ein Kreismeister wird demzufolge nicht ermittelt.

### Erlebnistage im 4-gegen-4

- Mehrere Vereine einladen und kleine Mannschaften einteilen (max. 5 Spieler).
- Die Mannschaften spielen ein 4-gegen-4-Turnier (Spieldauer: max. 10 Minuten; Spielzeit: max. 80 Minuten pro Team; Turnirdauer: max. 2 Stunden).
- Mehrere Kleinfeldere aufbauen. Sollten nicht ausreichend Kleinfeldere vorhanden sein, Toralternativen einplanen (Stangen-, Hütchen-, Mini-, Dribbeltore, Zonen usw.).

lichen technischen und taktischen Elemente vorkommen und intensiv geschult werden. Alle Spieler sind stets an Aktionen zum Tore schießen und Tore verhindern beteiligt und haben die Chance, Erfolgserlebnisse zu sammeln. Darüber hinaus lernen sie einfache Grundregeln des Mit- und Gegeneinanderspielens kennen. Durch z. B. Torvariationen auf parallelen Spielfeldern können die Kinder Ideenvielfalt und Spielfreude entwickeln. Durch

- Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Die beteiligten Vereine stellen Spielleiter. Der gastgebende Verein übernimmt die Turnierleitung.
- Mit einem Leichtspielball der Größe 4 (290g) spielen.
- Vereinfachte Regelauslegung auch in Abhängigkeit vom Spielfeldaufbau – ideal wäre es, wenn die Kinder, wie auf dem Bolzplatz, selbst die Regeln bestimmten!

Verantwortung und Modus: Die Vereine organisieren im Wechsel Kleinfeldturniere und laden dazu benachbarte Vereine ein. Der Turniermodus hängt von der Teilnehmerzahl ab. Ergebnisse können verlesen werden. Es empfiehlt sich jedoch keinen Sieger zu ehren – alle Teilnehmer gleich belohnen (Urkunde, Plakette für jeden).

Turnierpläne und weitere Tipps auf: [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

vielseitige Bewegungsaufgaben im Training und als Ergänzung auch an den Turniertagen werden die Kinder ganzheitlich gefördert und können sich sportlich weiter entwickeln. Auf unserer Internetseite [www.dfb.de](http://www.dfb.de) finden Sie von Organisationstipps bis hin zu konkreten Spiel- und Übungsvorschlägen auch noch weitere sinnvolle Anregungen zum Mini-Fußball.

## Eltern sind Vorbilder ... auch auf dem Fußballplatz!

Liebe Eltern,  
neben dem reinen sportlichen Erlebnis bietet der Fußball unseren Kindern auch ideale Möglichkeiten, grundsätzliche Aspekte des sozialen Miteinanders spielerisch zu erlernen. Der Zusammenhalt in einem Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, der Respekt gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter, aber auch die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit sind nur einige Beispiele dafür, worauf Fußball positiven Einfluss nehmen kann.

### Sie, liebe Eltern, nehmen dabei eine ganz wesentliche Vorbildfunktion ein!

Es ist toll, dass Sie Ihr Kind bei seinem Hobby Fußball unterstützen. Seien Sie auch gerne mit Herzblut und Engagement bei der Sache. Um aber die oben angesprochenen Ziele zu erreichen, gilt es, Folgendes zu bedenken:

- Fußball ist eine Mannschaftssportart! Alle Kinder gewinnen oder verlieren gemeinsam. Bitte unterstützen Sie das ganze Team Ihres Kindes.
- Gewinnen ist im Kinderfußball nicht alles! Bitte zerstören Sie nicht den Spaß Ihres Kindes am Fußball, indem Sie es bereits jetzt unter Erfolgsdruck setzen. Es ist noch ein weiter Weg bis in die Nationalmannschaft, und nicht jedes Kind wird es dorthin schaffen...
- Niederlagen gehören zum Fußball! Sie können sich sicher sein, dass Kinder stets ihr Bestes geben. Nur: Schlechte Tage können eben auch mal vorkommen.
- Teamchef ist der Trainer! Er hat das sportliche Sagen. Bitte mischen Sie sich nicht in das Spielgeschehen ein und lassen Sie den Trainer seinen Job machen.
- Kinder spielen nicht für Geld! Bitte verzichten Sie auf Tor- oder Siegrprämien; sie fördern nur den Eigensinn.
- Seien Sie fair zum Schiedsrichter! Auch er gehört zum Spiel und versucht, sein Bestes zu geben. Mit fairem Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter sind Sie das beste Vorbild für Ihre Kinder.

### Impressum:

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V.  
Verbands-Jugend-Ausschuss  
Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen, [www.flvw.de](http://www.flvw.de)